

158/213 1648 September 22., Muri

Schreiben von Melchior Honegger an Beat II. Zurlauben über seinen Streit mit Bremgarten

B Melchior Honegger bittet seinen «schwager landtamen»¹ um Unterstützung in einem Geschäft, damit dieses mit möglichst wenig Kosten gelöst wird.² Er soll die Herren von Bremgarten, wenn diese erscheinen,³ ermahnen, nicht die Ehre von Honegger anzugreifen. Die Bremgartner sehen es, so Honegger weiter, nicht gern, dass sich der Bruder⁴ für ihn einsetzt. Er hofft, das Seckelmeister Schorno⁵ sowie Landamman Abyberg⁶ ihr «bestess thüen gegen mir», wie auch der Adressat.

¹ Beat II. Zurlauben.

² Melchior Honegger war beim Schultheissen und Rat von Bremgarten in Ungnade gefallen, weil er behauptete, diese seien schuld, dass der Huserhof in Lunxhofen nicht ihm, sondern dem Zürcher Protestanten Martin Schaufelberger zugesprochen worden war. An der Tagsatzung der V katholischen Orte vom 23. bis 24. September 1648 in Luzern wurde das Geschäft besprochen, s. EA V 2, 1470 (Nr. 1157) spez. 1717 Art. 143. Zug war an dieser Tagsatzung u.a. durch Beat II. Zurlauben vertreten, der Brief wird daher auf die Tagsatzung hin verfasst worden sein. Zum Streit um Melchior Honegger s. etwa Zurlaubiana AH 40/52, AH 97/48, AH 125/39, AH 126/61, AH 126/81, AH 137/83A.

³ Auf der genannten Tagsatzung.

⁴ Johann Balthasar Honegger, Ratsherr von Bremgarten, vgl. Zurlaubiana AH 121/89.

⁵ Michael Schorno, Gesandter von Schwyz auf der erwähnten Tagsatzung.

⁶ Sebastian Abyberg, Gesandter von Schwyz auf der erwähnten Tagsatzung.

AH 158, Bl. 288 • Bl. 288^v leer.
Original.
